

## Inhalt

Libanon: Kirchen durch Explosion beschädigt	1
Trauer und Mitgefühl in der EMOK	1
Personalialia	1
Hinweise: Pressedienst 1 Woche im Urlaub	1
Corona-Nothilfefond	2
Südafrika: Kirchen fordern schnelle Aufklärung	2
Korea: Kirchen wollen Wiedervereinigung	2
9. August: Tag der Indigenen Völker	2
Welt ohne Atomwaffen	3
Ruanda: Hunger kehrt zurück	3
„Als Kirche zusammenbleiben“	3
Preisgestaltung von Fairtrade-Kaffee	3
Veranstaltungs-Tipp	3
Material-Empfehlung	4
Digitales	4

## Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)  
 Normannenweg 17 - 21  
 20537 Hamburg  
 Freddy Dutz, Pressereferentin  
 Tel.: 040 25456-151  
 pressediens@emw-d.de  
 www.emw-d.de  
 Zusammengestellt von: Freddy Dutz

## Libanon: Kirchen durch Explosion beschädigt

(Beirut/Stuttgart - 04.08.2020 - EMS) „Der Schaden und die Zerstörung ist unglaublich ... einfach unglaublich! Jetzt betet für uns.“ Mit diesen Worten beschreibt Pfarrer Habib Badr, Leitender Pfarrer der Nationalen Evangelischen Kirche von Beirut (NECB) die Folgen der Explosion im Hafen von Beirut. Die Kirche und Gemeinderäume im Zentrum Beiruts seien stark beschädigt, Fenster geplatzt und Decken eingestürzt. Die Häuser in der Umgebung, in denen auch viele Gemeindeglieder leben, sind schwer beschädigt.

Die NECB ist Mitglied in der internationalen Gemeinschaft der Evangelischen Mission in Solidarität (EMS), und Badr, der Vizepräsident der EMS ist, hatte sein Büro gerade verlassen, als sich die Explosion ereignet hatte. Für den Libanon, so erklärt Badr, sei dies deshalb besonders schlimm, denn das Land leide an der Zahlungsunfähigkeit des Staates, an grassierender Armut und Spannungen. Auch das Gebäude der Theologischen Hochschule (NEST) sei beschädigt, berichtet Badr. [mehr](#)

## Trauer und Mitgefühl in der EMOK

(Beirut/Hamburg - 05.08.2020 - EMW) „Inmitten von Leid und Verzweiflung steht die Evangelische Mittelost-Kommission (EMOK) bei den Kirchen, Gemeinden und deren Mitglieder und Mitarbeitenden, die von dem Unglück betroffen und traumatisiert sind von der Zerstörung ihrer Häuser, Büros und Kirchengebäude“, schreibt die EMOK in einer Solidaritätsadresse den Christin-

nen und Christen im Libanon. Auch wenn das Gefühl aufkommt, von Gott verlassen zu sein, wisse man, dass Gott auch inmitten der Finsternis Hoffnung und neues Leben schenke. – Die EMOK vereint Kirchen, Missionswerke, Hilfswerke und christliche Organisationen, die Beziehungen zum Mittleren Osten pflegen. Die Geschäftsführung liegt beim EMW. [mehr](#)

## Personalialia

### Ehemaliger Öffentlichkeitsmitarbeiter des EWM gestorben

Helge Neuschwander-Lutz, der ab 2017 die Leitung der Redaktion „EineWelt“ inne hatte und CvD der Zeitschriften-Kooperation und Geschäftsführer des Verlages der Deutschen Evangelischen Missionshilfe war, ist 64jährig gestorben. Er konnte nur 6 Monate seines Ruhestandes erleben. [mehr](#)

### Hinweis in eigener Sache:

Der Pressedienst macht eine Woche Urlaub, Ausgabe Nr. 30 kommt am 20.8.2020

## Corona-Nothilfefond

(Neuendettelsau – 03.08.2020 – MEW) Seit Beginn der Covid-19-Pandemie hat Mission EineWelt (MEW) einen Nothilfe-Fonds für die Menschen in den Partnerkirchen der bayerischen Landeskirche aufgelegt, die die über 215.000 Euro an Spenden verdoppelt hat.

Corona bedroht Leben, direkt oder indirekt. In Lateinamerika und Afrika beispielsweise ist die Gefahr durch das Virus für die Menschen eine doppelte. Wer erkrankt, hat ein wesentlich höheres Risiko, an dem Virus oder seinen Langzeitfolgen zu sterben. Zudem werden durch Lockdowns und

Kontaktbeschränkungen im wahrsten Sinne des Wortes Existenzen bedroht: Wer im so genannten informellen Sektor arbeitet, und das sind in Afrika und Lateinamerika viele, verliert durch Kontaktbeschränkungen schnell seine Einnahmequellen, die ansonsten wenigstens das Überleben sichern.

„Bis jetzt wurden 31 Hilfsprojekte mit einem Volumen von insgesamt rund 170.000 Euro beantragt“, bilanziert Katrin Bauer, Leiterin der Abteilung Fundraising. „Weitere Bitten liegen bereits vor und angesichts der weltweit angespannten Lage sind noch viele Anfragen zu erwarten.“ [mehr](#)

## Südafrika: Kirchen fordern schnelle Aufklärung

(Johannesburg/Hamburg – 31.07.2020 – EMW) Der Südafrikanische Kirchenrat (SCC) begrüßt die Rücktritte von drei Politikern, denen Entwendung von Hilfsmitteln für von Corona-betroffenen Menschen vorgeworfen wird. „Es ist das Richtige für alle Menschen in öffentlichen Ämtern, dass sie, sobald es irgendwelche Anzeichen von Unanständigkeit gibt – ob bewiesen oder nicht – zurücktreten, damit angemessene Untersuchungen durchgeführt werden können“, so der Vorsitzende des SCC, Bischof Malusi Mpumwana. Es sei eine Schande, dass den Ärmsten Hilfe vorenthalten werde. Der Bischof

sagte, es sei ermutigend, dass in den jüngsten Erklärungen von Präsident Cyril Ramaphosa und Gauteng-Premier David Makhura konkrete Fristen für Maßnahmen genannt worden seien. „Diesmal haben wir im SCC die Hoffnung, dass den Übeltätern das Handwerk gelegt wird“, erklärte er in einem Fernseh-Interview. Auch wenn bisher Korruption nicht nur in der Politik kaum bestraft wurde, gehe der begonnene Reformprozess in die richtige Richtung. Dazu gehöre auch von ihm befürwortete Machtbeschränkung innerhalb der Regierungspartei und der Regierung generell. [mehr](#)

## Korea: Kirchen wollen Wiedervereinigung

(Genf/Hamburg – 29.07.2020 – ÖRK/EMW) Einen Entwurf zur friedlichen Wiedervereinigung haben der Koreanische Kirchenrat und Organisationen der Zivilgesellschaft vorgelegt.

Darin wird ein Friedensvertrag vorgeschlagen, der Abzug aller ausländischen Truppen und die Vernichtung aller Atomwaffen auf der koreanischen Halbinsel gefordert.

Um für diesen Vertrag zu werben, bereisen Unterzeichner/innen ihre Heimat, die Nachbarstaaten und die USA. Aus der ganzen Welt erreiche sie Un-

terstützung, berichtet der Kirchenrat. „Die aktive Beteiligung an der Kampagne zur Beendigung des Koreakrieges und zur Unterzeichnung des Friedensabkommens ist notwendig. Es gibt verschiedene Perspektiven für die Zukunft der koreanischen Halbinsel, aber das Beste wird sein, was wir selbst dazu entwerfen, um die Zukunft zu schaffen, die wir wollen“, sagte Pastor Dr. Hong-Jung Lee, Generalsekretär des nationalen Kirchenrates.

Englisch-sprachiger Wortlaut der Deklaration [mehr](#)

Gebet aus Korea [mehr](#)

## 9. August: Tag der Indigenen Völker

1994 haben die vereinten Nationen den 9. August zum Internationalen Tag der Indigenen Völker bestimmt, der in diesem Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie steht. [mehr](#)

### Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Evangelisches Missionswerk in Deutschland (EMW)  
 Freddy Dutz  
 presse@emw-d.de  
 (040) 25456-151  
 www.emw-d.de

Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)  
 Carsten Splitt  
 carsten.splitt@ekd.de  
 (0511) 2796-269  
 www.ekd.de

Evangelisch-methodistische Kirche (EMK)  
 Frank Aichele  
 frank.aichele@emk.de  
 (0202) 7670190  
 www.emkweltmission.de

Vereinte Evangelische Mission (VEM)  
 Dr. Martina Pauly  
 pauly-m@vemission.org  
 (0202) 89004-135  
 www.vemission.org

Mission EineWelt (MEW)  
 Thomas Nagel  
 thomas.nagel@mission-einewelt.de  
 (09874) 91050  
 www.mission-einewelt.de

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)  
 Regina Karrasch  
 Karrasch@ems-online.org  
 (0711) 63678-85  
 www.ems-online.org

Herrnhuter Missionshilfe (HMH)  
 Andreas Tasche  
 a.tasche@ebu.de  
 (035873) 487-34  
 www.ebu.de

## Welt ohne Atomwaffen!

(Hannover – 06.08.2020 – EKD) 75 Jahre nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima und Nagasaki haben der Vorsitzende der Deutschen Kommission Justitia et Pax, Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ, und der Friedensbeauftragte des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Renke Brahm, die politisch Verantwortlichen aufgefordert, ernsthafte und zielorientierte Schritte in eine nuklearwaffenfreie Welt zu gehen. „Hierzu bedarf es der (Wieder-)Aufnahme vertrauensvoller Dialoge und des politischen Willens zur Verände-

rung. Ein erstes und eindrückliches Zeichen sollte die Annahme und Ratifizierung des Atomwaffenverbotsvertrags der UN – auch durch Deutschland – sein“, heißt es dazu in einer gemeinsamen Erklärung.

„Der Blick in die Vergangenheit ist uns Mahnung für die Gegenwart und Zukunft“, betonen beide. Dies gelte gerade in einer Zeit, in der wir eine „fatale Deregulierung internationaler Nuklearwaffenabkommen und Rüstungspolitik“ erleben. [mehr](#)

---

## Ruanda: Der Hunger kehrt zurück

(Wuppertal – 06.08.2020 – VEM) Seit 14. März sind Schulen, Kirchengebäude und Büros in Ruanda geschlossen. Um die Ausbreitung des Virus zu verhindern, blieben die Menschen zu Hause. Doch viele leben in extremer Armut und sind auf Gelegenheitsarbeit angewiesen. Die neue wichtige Herausforderung ist der Hunger. Die meisten Menschen betreiben keine Landwirtschaft und Ruanda ist ein Land mit hoher Bevölkerungsdichte. Familien haben ihr Einkommen verloren und sind derzeit nicht in der Lage, ihren Kindern, die

wegen Corona schon vor dem Ablauf des Schuljahres zu Hause sind, eine einzige Mahlzeit am Tag zu geben. Besonders Gelegenheitsarbeiter und Tagelöhner sind betroffen. Daraus ergab sich die dringende Notwendigkeit, gerade diese Familien mit Grundnahrungsmitteln für mindestens zehn Tage zu unterstützen und sie zugleich mit Blick auf die Schutzmaßnahmen gegen die Ausbreitung von Covid-19 zu sensibilisieren. Nun hat die Anglikanische Kirche Ruandas die VEM um Unterstützung gebeten. [mehr](#)

---

## „Als Kirche zusammenzubleiben“

(Frankfurt – 04.08.2020 – EmK) Innerhalb der EmK zeichnet sich angesichts der Auseinandersetzungen um Homosexualität der Weg zu einem versöhnten Miteinander ab. Es wurde beschlossen über einen Namensvorschlag und die theologische Grundlage und Organisationsstruktur des zu

gründenden Bundes zu beraten. Als Name für einen Verbund innerhalb der EmK sprechen sich die Mitglieder des Runden Tisches für „Gemeinschaftsbund der EmK“ aus. Die vorgelegte Beschreibung des Bundes in einer „Theologischen Grundlage“ wird angenommen. [mehr](#)

---

## Preisgestaltung von Fairtrade-Kaffee

(Würzburg/Hamburg – 03.08.2020 – EMW) Die Frage, wie im Einzelhandel der Preis für „fairen“ Kaffee ermittelt wird, erklärt der Blog vom „Würzburger Partnerkaffee“. Der gemeinnützige und

ökumenische Verein war Partner der „Kooperation Weltmission“ bei vielen Kirchentagen, und handelt mit Kaffee aus der tansanischen Region Ruvuma. Zum Blog [mehr](#)

---

## Veranstaltungs-Tipp

15. August: Gebetskampagne für die Wiedervereinigung Koreas [mehr](#)

# Material-Empfehlung

## Broschüre zur EKD-Ausstellung „Frei und gleich“

Menschen Punkt Rechte Punkt Leben Punkt - Punktum. Das ist unser Evangelium auf den Punkt gebracht. Wie Menschenrechte leben bzw. wie Menschen Rechte leben - das bekommt in dieser Ausstellung Gesicht, buchstäblich. Die Konzeption dahinter ist klar: Menschenrechte kommen nur mit höchstpersönlicher Präsenz zu sich selbst, es kommt auf jede und jeden an, sagt Bischöfin Kirsten Fehrs im Vorwort zu der Ausstellung zu den Menschenrechte. [mehr](#)

## Ökologie: Material für Kinder- und Jugendarbeit vom ÖRK

Das 30-seitige englisch-sprachige Material für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vom ÖRK mit dem Titel "Climate Justice with and for Children and Youth in Churches: Get Informed, Get Inspired, Take Action" kann herunter geladen werden. [mehr](#)

---

## Digitales

### Lese-Tipps

Mary Kategile, Pfarrerin der Moravian Church in Tanzania und Dozentin an der Teofilo Kisanji University in Mbeya, äußert sich zur Lage in ihrem Heimatland. [mehr](#)

Im neuen englisch-sprachigen digitalen Newsletter des Frauenbüros der Evangelischen Brüder Unität wird u.a. der ersten Frauenordination der „Herrnhuter“ vor 275 Jahren gedacht. [mehr](#)

Interessantes über den Heiligen Moritz in der Berliner Zeitung [mehr](#)

### Video-Tipp

Das „Tanzania-Network“ fragte nach: Wie sieht der Alltag der Menschen in Tansania gegenwärtig aus? Auf Youtube berichten vier Tansanier bzw. Tansanierinnen, wie es ihnen momentan ergeht und welche negativen Aspekte die Krise prägen, aber auch welche Chancen sie in der Krise sehen. Die auf Suaheli geführten Interviews sind auf Deutsch übersetzt. (Dauer 1 Stunde) [mehr](#)

Video der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK) zum Jahrestag des Kriegsbeginn vor 70 Jahren [mehr](#)